




Anmeldung

An der Konferenz der
Bundestagsfraktion DIE LINKE

Fluchtursachen – Migration – Integration

nehme ich teil. kann ich nicht teilnehmen.

ich benötige folgende Hilfe:   

Name

Vorname

Verband/Institution'

Funktion'

Einladungen der Bundestagsfraktion DIE LINKE bitte künftig
an folgende Adresse senden:

dienstlich privat

Anschrift'

Telefon'

E-Mail'

Ich möchte keine Einladungen zu Veranstaltungen der
Fraktion DIE LINKE mehr erhalten.

Unterschrift

Die Teilnahme an der Veranstaltung der Fraktion DIE LINKE ist kostenlos.
Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Fraktion keine Reise- und
Unterbringungskosten übernehmen kann.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bitte bis **13. Februar 2019** an **030/22 75 65 44** faxen,
per E-mail an: **veranstaltung@linksfraktion.de**,
Betreff: Fluchtursachen oder per Post senden an:
Fraktion DIE LINKE, im Bundestag,
Fraktionservice, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

¹ Diese Angaben sind freiwillig und werden durch die Fraktion zur Aktualisierung ihres
Adressbestandes für Veranstaltungen der Fraktion DIE LINKE elektronisch gespeichert.



WWW.LINKSFRAKTION.DE

Fluchtursachen – Migration – Integration

Fachkonferenz
FMP 1, Münzenbergsaal,
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
17. Februar 2019, 13 – 18 Uhr

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Fluchtursachen – Migration – Integration

Soziale Notlagen, ökonomische Krisen und Kriege stehen in vielen Ländern auf der Tagesordnung, sie sind Strukturmerkmale des Kapitalismus. DIE LINKE. im Bundestag tritt in der Flüchtlingspolitik für die Wiederherstellung des Grundrechts auf Asyl ein und hat Einschränkungen des Asylrechts immer konsequent abgelehnt. Einig sind wir uns darin, dass Schutz vor Verfolgung, Krieg und Bürgerkrieg Rechte sind, die nicht eingeschränkt werden dürfen.

Intensiv diskutiert wird die Arbeitsmigration. Dabei eint uns die feste Überzeugung, dass linke Einwanderungspolitik nicht nach Nützlichkeitskriterien des Kapitals ausgerichtet werden darf und stattdessen humanitäre Aspekte sowie die Verwirklichung politischer und sozialer Menschenrechte im Vordergrund stehen müssen.

Migration ist immer mit individuellen Entscheidungen verbunden, hinter denen unterschiedlichste menschliche Motive und Schicksale stehen. Häufig liegen die Gründe in Krieg, Vertreibung, Armut, Elend, Perspektivlosigkeit und der Hoffnung auf ein besseres Leben. Dabei ist nicht immer eine trennscharfe Unterscheidung zwischen Flucht und Migration möglich.

DIE LINKE. im Bundestag lädt ein zur Fachkonferenz, um die unterschiedlichen Perspektiven dieser komplexen Thematik zu diskutieren.

PROGRAMM

13.00 Uhr Begrüßung

Sevim Dağdelen, *MdB, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende*

13.05 Uhr Einleitung

Petra Pau, *MdB, Vizepräsidentin des Bundestages*

13.15 Uhr Globale Migration

Ist Migration eine Möglichkeit, Ausbeutungsstrukturen zu entkommen? Welche Folgen hat der mit der gezielten Anwerbung von Fachkräften verbundene »Brain-Drain« für die Herkunftsländer und die dort verbliebenen Menschen? Welche Bedeutung und Wirkung haben Rücküberweisungen? Wie können die Rechte von Migrantinnen und Migranten, insbesondere das Recht auf Bewegungsfreiheit, gestärkt werden?

Bernd Kasperek, *Migrationsforscher*

Prof. Dr. Mohssen Massarrat, *emer. Prof. für Politik- und Wirtschaftswissenschaften Universität Osnabrück*

Dr. sc. phil. Artur Pech, *Gesellschaftswissenschaftler*

Ceren Türkmen, *Alice-Salomon-Hochschule, Institut für Soziologie Universität Gießen*

Moderation: **Caren Lay**, *MdB, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende*

14.15 Uhr Einwanderungsrecht und Integration

Welche alternativen Konzepte zur Arbeitsmigration gibt es jenseits von Punktesystemen, der Fachkräfteeinwanderung und Beschäftigung in Mangelberufen? Verstärkt Erwerbsmigration Lohndumping und Konkurrenz am Arbeits- und Wohnungsmarkt, oder werden der Sozialstaat und die Gesellschaft gestärkt? Gibt es das Recht zu bleiben, und wie könnte es gewährleistet werden?

Prof. Dr. Manuela Bojadzije, *Vizedirektorin des Berliner Instituts für Empirische Integration und Migrationsforschung*

Jendrik Scholz, *Abteilungsleiter Arbeits- und Sozialpolitik, DGB Baden-Württemberg*

Werner Vontobel, *Ökonom und Wirtschaftsjournalist*

Moderation: **Martina Renner**, *MdB, Sprecherin für antifaschistische Politik*

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Bekämpfung der Fluchtursachen

Wie können Fluchtursachen wirksam beseitigt werden? Welche Art von Wirtschaftspolitik ist nötig, um nicht Menschen millionenfach heimat- und erwerbslos zu machen? Wie ist die internationale Flüchtlingspolitik auszugestalten, welche Fortentwicklungen des internationalen und EU-Flüchtlingsrechts sind erforderlich (z.B. mit Blick auf Umweltflüchtlinge)? Welche Anforderungen braucht es an die Entwicklungspolitik?

Dr. Boniface Mabanza Bambu, *Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika im Welthaus Heidelberg*

Hannes Hofbauer, *Autor und Journalist*

Dr. Ramona Lenz, *Referentin für Migration und Entwicklung, medico international*

Mario Neumann, *Soziologe, Lehrbeauftragter Universität Kassel*

Moderation: **Sevim Dağdelen**

16.45 Uhr Internationale Solidarität

Sind offene Grenzen »nur« ein utopisches Modell, und kann man sich diesem Ziel in realpolitischen Schritten nähern? Oder sind sie unter den gegenwärtigen Bedingungen gar kein »linkes Projekt«? Wie lässt sich verhindern, dass gesellschaftlich Ausgegrenzte gegeneinander ausgespielt werden? Wie lässt sich internationale Solidarität im Zeitalter des globalisierten Kapitalismus und einer gestärkten Rechten in die Praxis umsetzen? Welche Forderungen, Strategien und Bündnisse sind hierfür nötig? Wie können gemeinsame Klassenkämpfe und migrantische Selbstorganisation gestärkt werden?

Dr. Ruth Berger, *freie Autorin und Publizistin*

Dr. Fabian Alexander Georgi, *Philipps-Universität Marburg*

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, *Universität München*

Dr. Massimo Perinelli, *Rosa-Luxemburg-Stiftung*

Moderation: **Ali Al-Dailami**, *Geschäftsführender Parteivorstand DIE LINKE*

17.45 Uhr Schlusswort

Jörg Schindler, *Bundesgeschäftsführer DIE LINKE*